

Kinder durch den Christbaum und das Bescheeren in das Aelsternhaus zu versehen. Wie dankbar die Zöglinge die Wohlthaten anerkennen, die sie in dieser Anstalt genießen, geht unter Anderm auch daraus hervor, daß sie noch, ausgeschieden aus derselben, doch mit ihr in Verbindung bleiben und gern zu dem Vaterhause zurückkehren, wofür sie das Institut erkennen.

Die Knabenarbeitsanstalt in Darmstadt, gegründet im Jahre 1830 mit geringen Privatmitteln. In dieser Anstalt wird den Kindern armer Leute außer den Schulstunden und unter angemessener Ueberwachung anhaltend nützliche Unterweisung und Beschäftigung gegeben, wodurch sie zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft gebildet werden. Diese Anstalt hat sich im Verlauf der Zeit als so nützlich bewährt, und ungeachtet ihres geringen Anfangs und ihrer beschränkten Mittel einen solchen Fortgang gewonnen, daß dieses Institut andern Ortschaften, wo gleiche oder ähnliche Vorsorgen noch nicht bestehen, zur Beachtung und Nachahmung empfohlen werden kann, zumal die Einfachheit seiner Einrichtung, die Zweckmäßigkeit der Beschäftigung der Kinder, sowie die Einpassung in die Schule, seine Einführung überall möglich und rätlich machen.

In Wurzen im Königreich Sachsen besteht seit dem Jahre 1843 eine Arbeitsschule für arme Kinder, in welcher täglich 180 Kinder vier Stunden beschäftigt werden. Diese Anstalt wirkt sehr segensreich auf das sittliche Betragen der Kinder, da sie an eine geregelte Thätigkeit gewöhnt und vom Herumlafen und Betteln abgehalten werden¹⁾.

In Dessau besteht eine Erziehungsanstalt zur Aufnahme und Beaufsichtigung armer Kinder jeden Alters und zur Unterrichtung der älteren Kinder, durch bloße, von Menschenfreunden aufgebrachte Privatmittel gegründet. In dieser wohlthätigen Anstalt werden Knaben und Mädchen zweckmäßig beschäftigt, damit sie auch brauchbare Dienstboten werden. Auch diese Anstalt erweist sich als sehr segensreich, schon dadurch allein, daß die Kinder der ärmeren Volksklasse vor Verwilderung und Verwahrlosung gesichert werden²⁾.

1) Im Jahre 1846 haben die Knaben gegen $6\frac{1}{2}$ Mill. Zündhölzchen, 754,000 Streichhölzchen, 437 große Papiersäcke, $9\frac{1}{2}$ Schock Wurstspeiler gefertigt, $6\frac{1}{4}$ Ctr. Taback, 62 Ctr. Kaffee gelesen, 4 Ctr. Roßhaare gezurft, 30 Pfd. Federn geschlossen und $51\frac{3}{4}$ Ries Papier zu Düten verarbeitet. Die Mädchen haben 298 Pfd. Federn geschlossen. Die Kinder erhielten dafür ein Arbeitslohn von $264\frac{1}{2}$ Thlr. Im Jahre 1848 war die Arbeitsthätigkeit eine noch größere.

2) In Grimma bildete sich im Jahre 1847 für Stadt und Umgegend ein Verein zu dem Zweck, armen Kindern Beschäftigung zu bieten. In dem Arbeitslokale wird 74 Kindern armer Eltern unentgeltliche Anweisung zu nützlicher Arbeit und für diese ein kleines Lohn gewährt.

Auch in Chemnitz wurde im Jahre 1847 eine Beschäftigungsanstalt für arme arbeitslose Kinder eingerichtet.

Ferner wurde im Jahre 1850 in Altenburg von einem Kreise ehrenwerther